

Frankenpost

"Luitpoldhain soll zum Blickfang werden "

Erschienen im Ressort Hof-Stadt am 16.03.2010 00:00

"Luitpoldhain soll zum Blickfang werden "



Ursula Dumann-Specht, Hof
Bild:

Frau Dumann-Specht, was hat den Förderverein bewogen, die Vereinssatzung zu ändern und den Vereinszweck auf die Förderung des gesamten Theresiensteins auszuweiten?

Lassen Sie mich darauf mit folgendem Bild antworten: Mit dem Botanischen Garten haben wir uns eine prachtvolle Wohnung geschaffen. Aber was nützt uns die schönste Wohnung, wenn das Haus, in dem sie sich befindet, in einem wenig einladenden Zustand ist.

Was heißt das konkret?

Bisher wurde ausschließlich der Botanische Garten aus den Vereinsmitteln unterstützt. Er wird auch weiterhin an erster Stelle stehen. Aber mit der Satzungsänderung werden wir darüber hinaus auch ähnliche Anlagen, wie zum Beispiel den Park Theresienstein in unser Förderkonzept einbeziehen.

Welche Maßnahmen behalten Sie sich mit der Formulierung "ähnliche Anlagen" vor?

Wir wollen auch andere Projekte fördern, durch die unsere Stadt noch besser aufgewertet werden kann.

In welcher Höhe bewegen sich seit der Vereinsgründung 1996 die finanziellen Hilfen für den Botanischen Garten?

Die Aufwendungen belaufen sich auf 98 130 Euro. Dabei haben wir unsere Mittel für Saatgut und Pflanzen, Gartenanlagen und Ausstattung eingesetzt, aber auch für das dringend notwendige Foliengewächshaus für die Stadtgärtnerei. Besonders hervorheben möchte ich die Bepflanzung des Thomashügels, der dadurch wieder zu einem Blickfang geworden ist. Sie ist uns möglich geworden durch die Erbschaft eines Vereinsmitglieds.

2003 wurde der Theresienstein zum schönsten Park Deutschlands erwählt. Welchen Anteil daran hat eigentlich der Förderverein Botanischer Garten?

Er hat den Botanischen Garten in einer schwierigen Phase am Leben erhalten und als erster darüber eine Broschüre erstellt, die dieses Juwel unserer Stadt weit über die Grenzen Hofs hinaus bekannt und zu einem echten Besuchermagnet gemacht hat.

Welche Projekte in der Parkanlage Theresienstein wollen Sie denn nun gezielt angehen?

Sobald der Schnee geschmolzen ist, wird es einen Ortstermin mit der Leitung des Stadtgartenamtes und Vertretern des Fördervereins geben. Uns schwebt vor, mit Zwiebelpflanzen Farbtupfer in das Gelände zu setzen. Speziell im Feuchtgebiet hinter dem Teich am Luitpoldhain denken wir dabei zum Beispiel an Blue Bells und Iris, Narzissen, Winterlinge, Krokusse und Szilla. Auch mit Stauden und Ramblerrosen, einer Art Kletterrosen, könnten Blickpunkte geschaffen werden. Viele Ideen dazu hat übrigens unser ehemaliger Stadtgärtner Hermann Fuchs.

Befinden Sie sich mit Ihrem neuen Projekt nicht in Konkurrenz zu anderen Hofer Vereinen, wie dem Förderverein Theresienstein und dem Verschönerungsverein der Freunde Hofs, die ähnliche Zielsetzungen haben?

Überhaupt nicht. Es können sich gar nicht genug engagierte Hofer für den Theresienstein stark machen.

Und wann werden wir uns über die ersten sichtbaren Ergebnisse Ihres Beschlusses freuen können?

Der frühestmögliche Zeitpunkt wird leider erst im nächsten Frühling sein.
Das Gespräch führte Waltraud Ertel

Alle Rechte vorbehalten.
